

dicht verwobenen Texturen und klanglichen Reliefs zu einem wunderbaren Groove. Und Voxid singt das auch immer so, dass man nur zustimmend nicken kann: Jeder Klang, jede Linie, jeder Akkord strotzt vor Energie, alles ertönt ungeheuer kraftvoll (man muss nur kurz in «Musical Treasure» hineinhören!), aber mit ganz entspanntem Druck. Denn das Quintett erreicht sein musikalisches und emotionales Durchsetzungsvermögen ganz ohne hörbare Anstrengung.

Das Beste – wenn man das aus einem Album von so gleichbleibend hoher Qualität überhaupt herausheben kann – steht am Ende: Zunächst «Edge», das noch einmal mit voller Power auf die Zielgerade einbiegt und in einem vortrefflich gestaffelten Arrangement all die feinen Qualitäten des Ensembles präsentiert. Aber dann folgt noch, als Bonustrack, eine Version von «I Fade Away», das mit bezaubernder Melodie als Höhepunkt der CD gesehen werden kann und hier im Remix mit Synthesizer-Einsatz noch klanglich aufgepeppt wird. Gerade das hätte Voxid aber überhaupt nicht nötig, nachdem es in den 50 Minuten davor so eine brillante Leistungsschau des Vocal Pops präsentiert hat.

Matthias Mader

Ensembleklang *****
 Interpretation *****
 Repertoirewert *****

CDs



Diverse

LIEBESLEBEN
 Gretchen's Antwort

Hofa • Spieldauer 22:44

Die erste EP des bereits mit einigen Preisen (Deutsches Chorfest, Scala Vokal) prämierten jungen Berliner Frauenvokalquartetts Gretchen's Antwort umfasst sechs Titel ihres aktuellen Bühnenprogramms «LiebesLeben»: fünf Studiowerke, ergänzt um einen Live-Mitschnitt aus dem Pfefferbergtheater Berlin im März 2017.

Produziert wurde die EP von Joachim Rust, der selbst als Sänger und Dozent in der populären Chor- und A-cappella-Szene bundesweit bekannt ist und sich zunehmend einen Namen als Musikproduzent mit eigenem Tonstudio macht.

Die sechs gewählten Stücke bilden ein recht weites stilistisches Spektrum ab, werden aber durch den gut wiedererkennbaren Ensembleklang fast durchgängig zusammengehalten.

Zum Einstieg haben sich die vier Frauen den Adele-Hit «Send My Love» im Arrangement von Jennifer Kothe (Onair) ausgewählt. Ein frischer, guter Einstieg, in dem sie sich stimmlich stark präsentieren und Lust auf mehr machen. Es folgt die selbstarrangierte, ausdrucksstarke Ballade «Kissing You» von Des'ree – hier ergreifen die Sängerinnen die Gelegenheit, ihre Klasse zu demonstrieren. Dynamik, Timing, Blending: Diese Vier können in der oberen Liga mitspielen. Ganz anders klingt das Quartett dann aber im Hildegard-Knef-Klassiker «Für mich soll's rote Rosen regnen»: Der Arrangeur Jonathan Mummert (baff!) spielt hier mit extrem weiten Lagen,

die Stimmen liegen zum Teil sehr weit auseinander. Das gelingt vor allem in den Passagen recht gut, in denen die Melodie von Anne Stabler sehr tief und jazzig unter einem kompakten Oberstimmensatz gesungen wird. Im Gesamteindruck fällt der Song aber aus dem oben erwähnten Ensembleklang etwas heraus. Mit einer Adaption von «Dido's Lament» aus der Purcell-Oper «Dido and Aeneas» hat Michael Eimann (Slix) ein sehr anspruchsvolles und genre-untypisches Arrangement beige-steuert, das die stimmlichen und musikalischen Qualitäten der vier Frauen unterstreicht. Etwas ärgerlich bleibt dabei allerdings der Anflug von Überproduktion am Ende des Improvisationsteils. Es folgt «Zeig deine Muskeln» – im Original von Laing, hier wieder hervorragend arrangiert von der Onair-Sängerin Jennifer Kothe und gesanglich wunderbar von Gretchen's Antwort umgesetzt. Positiv fällt hier zudem der Einsatz von Mouth Percussion auf. Den Abschluss bildet der hinreichend bekannte Hit «Männer» von Herbert Grönemeyer. Die Liveversion verdeutlicht, dass die Mädels sich auch live nicht verstecken müssen und eine gute Verbindung zum Publikum aufbauen können.

Die gesamte Aufmachung der CD wirkt sehr charmant, die Grafikdesignerin Jessica Lehmann hat hier ganze Arbeit geleistet. Im Booklet haben die vier Sängerinnen jeweils Briefe an das «liebe Leben» geschrieben, die kleine Einblicke in ihre Persönlichkeiten gewähren. Sie schreiben selbst, dass die Musik auf die Gretchenfragen des Lebens oftmals die beste Antwort ist. Mit ihren jungen Stimmen überzeugen sie und machen Lust auf mehr – live oder auch auf einer vollständigen CD.

Nina Ruckhaber

Ensembleklang *****
 Interpretation *****
 Repertoirewert *****



1 WAY HOME

Maria Farantouri, Henning Schmiedt (Klavier), Volker Schlott (Saxofon) u. a. Peregrina Music • 2007

Henning Schmiedt signierte mir diese CD nach seinem Konzert in einer Mini-Dorfkirche in der Nähe meines Heimatortes. Bei Volker Schlott durfte ich später auch studieren. Maria Farantouri hat so eine tolle Stimme, tief, trotzdem feminin, sie singt in ihrer Muttersprache die poetischen, alten Texte. Und Theodorakis – sein Leben hatte so viele Tiefpunkte, trotzdem ist seine Musik so positiv. Da können wir uns alle eine Scheibe von abschneiden!

Best of

2 TEARS OF LISBON

Huelgas Ensemble (Paul Van Nevel) Sony • 2008

Die «Tränen von Lissabon» haben mich aufgewühlt, getröstet, ... so eine große emotionale Bandbreite, Lebendigkeit und Weisheit, zum In-die-Knie-Gehen. Nach wie vor sind Fados für mich der Inbegriff von Sehnsucht, Melancholie und Lebenserfahrung, wobei es besonders bei dieser Aufnahme schön ist, dass sie nicht aus dem Studio stammt, sondern Applaus und spontane Reaktionen des Publikums mit aufgenommen wurden.

3 MEMBRA JESU NOSTRI

Concerto Vocale (René Jacobs) Harmonia Mundi France • 2003

Zur Einstudierung für ein Konzert zur Passionszeit habe ich mir diese CD geborgt – und nie zurückgegeben. Ich finde Chor und Instrumentalisten hier untrennbar miteinander verbunden, differenziert musizierend, aktiv, einfach erleuchtend. Wann immer ich (an allem) zweifele, das ist die Musik meiner Wahl. Gerade die Solistinnen sind so gefühl- und hingebungsvoll, ich kann mir einfach nicht vorstellen, dass jemandem diese Musik nicht gefällt.



1 MARTIN: MESSE POUR DOUBLE CHŒUR A CAPPELLA

RIAS Kammerchor (Daniel Reuss) harmonia mundi • 2012

Dieses großartige Werk habe ich zum ersten Mal in einem Dirigentenworkshop von Tenso mit Daniel Reuss gehört – seine Aufnahme mit dem RIAS Kammerchor höre ich unglaublich gerne.

2 ALLES HAT SEINE ZEIT

Lalá Hänssler • 2013

Diese CD habe ich kurz vor einer Reise in die Berge von einem Bekannten geschenkt bekommen. Immer, wenn ich die reinen Glockenstimmen dieses wunderbaren Ensembles höre, entsteht vor meinem inneren Auge ein Bergpanorama.

3 CIRCLESONGS

Bobby McFerrin Sony Classical • 2013

Den legendären Improvisations- und Stimmkünstler Bobby McFerrin live zu erleben, war für mich ein wahres Highlight! Neben seiner CD «circlesongs» ist vor allem auch eine frühe Aufnahme von seinem Konzert «Spontaneous Inventions» von 1986 eine meiner Lieblings-CDs und -DVDs!

Lieblingsplatten



Die liebsten Vokalmusikaufnahmen von Stefanie Unger, derzeit Praktikantin beim Chorverband Berlin



Die liebsten Vokalmusikaufnahmen von Clara Schürle, Projektmanagerin bei der Deutschen Chorjugend

Schreiben Sie uns!

Welches sind Ihre liebsten Vokalmusik-Aufnahmen? Schreiben Sie an: Chorzeit – das Vokalmagazin Deutscher Chorverband, Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin, oder: redaktion@chorzeit.de